



**Über 65 000 Menschen protestierten in Hamburg gegen die Handelsabkommen CETA und TTIP.**

Die größte Demonstration in der Geschichte Hamburgs

## Nein zu CETA und TTIP!

**Über 65 000 Menschen kamen zu der Abschlusskundgebung, um gegen die Handelsabkommen CETA und TTIP zu protestieren. Damit war es die bisher größte Demonstration in der Geschichte Hamburgs. Auch der SoVD hatte zur Teilnahme aufgerufen und war mit dabei.**

Klaus Wicher, 1. SoVD-Landesvorsitzender, war einer der Redner auf der Protestkundgebung gegen die Handelsabkommen. Er warnte, die Kritik nur auf Chlorhühner zu verkürzen: „Wir befürchten, dass nach CETA TTIP durch die Hintertür kommt und der Privatisierungsdruck auf Städte und Gemeinden zunimmt. Aber wir lassen uns nicht hinters Licht führen.“

Er gab der Angst Ausdruck, dass der Verbraucherschutz ausgehebelt und Sozialstandards unterhöhlt würden und allmählich eine Paralleljustiz

durch die von internationalen Konzernen angeführte Kultur von Schiedsgerichten einziehen könne. Das gefährde Rechtsstaat und Demokratie und habe Folgen für das soziale Miteinander: „Wir wollen keine Sonderklagerechte. Wir wollen nicht, dass gesetzliche Regelungen gegen Armut ein Investitionshindernis werden“, kritisierte er den möglichen Einfluss eines auf Profitmaximierung ausgerichteten Denkens auf öffentliche Einrichtungen wie z. B. die Wasser- oder Stromversorgung.

Wicher weiter: „Justiz, Po-

izei und Strafvollzug stehen zwar nicht zur Disposition, TTIP betrifft aber nicht nur Gen-Mais oder Chlorhühner. TTIP kann dazu führen, dass die internationale Wirtschaft mit ihrer globalen Liberalisierung die nationale Politik dominiert. Sie überformt dann auch die Gestaltung sozialer Gerechtigkeit vor Ort. Sollte die Ökonomisierung kommunalen Handels soziale Einrichtungen erreichen, könnte sich der Zwang zur Ausschreibung durchsetzen. Dann müssten Kommunen soziale Leistungen nach Preis entscheiden.“

Wolfgang Dickheiwer ist das 19 000. Mitglied

## Willkommen im SoVD Hamburg

**Mit einem kleinen Blumenstrauß hieß Klaus Wicher Mitglied Nr. 19 000 im SoVD Hamburg willkommen. Wolfgang Dickheiwer stieß im Internet auf den SoVD und hat in der Sozialrechtsberatung die richtige Hilfe für sein „Behördenproblem“ gefunden.**

Der gelernte Krankenpfleger musste aufgrund gesundheitlicher Einschränkungen bereits vor längerer Zeit vorzeitig in Rente gehen. Nun hatte er einen Antrag beim Versorgungsamt gestellt. Ihm wurde zwar die Schwerbehinderung zuerkannt, nicht jedoch die erhebliche Gehbehinderung. Wolfgang Dickheiwer recherchierte im Internet und stieß so auf den SoVD Hamburg. „Jetzt läuft das Widerspruchsverfahren, und ich bin sehr glücklich, dass ich den SoVD gefunden habe“, so Herr Dickheiwer. „Ich werde ihn wärmstens weiterempfehlen.“



**Landesvorsitzender Klaus Wicher (links) hieß das neue Mitglied Wolfgang Dickheiwer willkommen im Verband.**



## Ansichten

**Liebe Mitglieder,**

aufsuchende Seniorenarbeit ist ein ganz ausgezeichneter Weg, um Menschen im Alter zu unterstützen, aber auch, um die öffentlichen Kassen zu entlasten. Die Regierungskoalition hat sich deswegen völlig zu Recht dieses Thema vorgenommen und sich als Verpflichtung in den Koalitionsvertrag geschrieben. Leider ist davon noch nichts vorangekommen!



**Klaus Wicher**

Auch Gespräche mit Senatorin Prüfer-Storcks haben bisher nicht gefruchtet. Dabei stimmen beispielsweise Ergebnisse aus Skandinavien sehr zuversichtlich. Denn die dortige aufsuchende Seniorenarbeit verhilft Seniorinnen und Senioren zu deutlich besseren Informationen, um sich selbst zu helfen und vor allem gesünder zu leben und weniger Pflege in Anspruch nehmen zu müssen. Die Lebensqualität kann in vielen Fällen verbessert werden. Vereinsamenden kann so die Teilhabe an der Gesellschaft ermöglicht werden. In Hamburg mussten bereits fast 25 000 Seniorinnen und Senioren über 64 Jahre Grundsicherung im Alter beantragen. Hinzu kommen nochmals 16 500 Erwerbsminderungsrentner, die mit ihrer Rente nicht auskommen und Grundsicherung erhalten. Über 40 000 Rentnerinnen und Rentner verfügen in Hamburg nicht über die notwendigen Mittel, um an den großen Vorzügen unserer schönen Stadt teilhaben zu können. Auch im dritten Pflegegestärkungsgesetz werden den Kommunen mehr Beratungsaufgaben zugewiesen. Für Modellprojekte stehen mehr Mittel zur Verfügung, die von Senatorin Prüfer-Storcks genutzt werden könnten. Auch Langzeitarbeitslosen könnten neue Chancen für Jobs in diesem Zusammenhang eröffnet werden. Wann handelt der Senat endlich?

**Ihr Klaus Wicher,  
1. Landesvorsitzender**



**Klaus Wicher stellte sich den Fragen des Publikums.**

## Infotag für Senioren

Infos rund um Gesundheit, Wohnen, soziale Aktivitäten, finanzielle Hilfen und vieles mehr gab es in Gesprächsrunden und an den Infoständen verschiedener Hamburger Organisationen. Dieser Infotag, organisiert durch den Landesseniorenbeirat, war ein voller Erfolg – viele Besucher nutzten die Gelegenheit zum Besuch. „Was wollen Seniorinnen und Senioren in Hamburg? – Teilhabe und Lebensqualität sicher!“ – Diese vom SoVD Hamburg organisierte Gesprächsrunde mit dem Landesvorsitzenden Klaus Wicher war außerordentlich gut besucht und brachte einen guten Einblick in die tatsächlichen Bedürfnisse der älteren Menschen. Die gewonnenen Erkenntnisse werden in die Arbeit des SoVD einfließen.



## SoVD im Gespräch

## Konzept gegen Altersarmut

Darüber, wie sich Altersarmut vermeiden lässt, diskutierte Landesvorsitzender Klaus Wicher mit verschiedenen gesellschaftlichen Interessengruppen. Er war beim Fachausschuss Soziales der CDU, bei ver.di, den Senioren der SPD und in Seniorendelegiertenversammlungen. Überall wird das SoVD-Konzept sehr positiv aufgenommen. Alle sind sich darin einig, dass dringend etwas getan werden muss und der Vorschlag des SoVD dazu ausgezeichnet geeignet sei. Die Deregulierungen auf dem Arbeitsmarkt müssen dringend zurückgeführt werden und das sinkende Rentenniveau nicht nur gestoppt, sondern wieder auf ein Lebensstandardsicherndes Niveau angehoben werden.

Dass diese ersten Schritte gesellschaftspolitisch notwendig und finanzierbar sind, betont Klaus Wicher in seinen Vorträgen immer wieder.

## Beratung

Zum Thema Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht berät der SoVD in der Landesgeschäftsstelle und formuliert für seine Mitglieder die entsprechenden Schriftstücke.

Die Nachfrage für einen Beratungstermin ist groß. Vereinbaren auch Sie unter Tel.: 040/6116070 einen Termin.

**Soziale Härte kann jeden treffen ...**

**... und deshalb machen wir beim Schutz vor den Folgen keine halben Sachen!**

**JETZT INFORMIEREN:**  
[www.sovd-hh.de](http://www.sovd-hh.de)  
[info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de)  
**040 / 611 60 70**

Seit rund 100 Jahren kämpft der Sozialverband SoVD bundesweit in Politik und Öffentlichkeit für mehr **soziale Gerechtigkeit**.

Ob Arbeitslosigkeit, Alter, Krankheit oder Behinderung – als Mitglied des SoVD Hamburg klären wir Sie rund um Ihre Ansprüche auf und streiten für Ihr gutes Recht: mit unserer **Sozialrechtsberatung und -vertretung**.

**NEU! Alles aus einer Hand.**

Mit unserem **Rundum-Sorglos-Paket** profitieren Sie jetzt von einer Reihe weiterer Beratungs- und Serviceleistungen:

Besserer Schutz vor den Folgen sozialer Härte:

- ✓ Vor-Ort-Rentenberatung
- ✓ Patientenverfügung
- ✓ Vorsorgevollmacht
- ✓ Häusliche Pflege
- ✓ Kassenleistungen

**SoVD**  
 Sozialverband Deutschland  
 Landesverband Hamburg

+++ 2017 +++ 100 Jahre SoVD Hamburg +++



## Termine der Ortsverbände

## OV Altona

9. November, 15 Uhr: „Fallstricke im Klageverfahren vor dem Sozialgericht und Aufgaben im Rechtsschutz“, Referent: Kai Busse (Leiter der Rechtsabteilung des SoVD Hamburg), Café Breitengrad, Gefionstraße 3.

## OV Bahrenfeld

17. November, 15 Uhr: Jahresabschlussitzung mit Ehrungen, Nachbarschaftstreff Bahrenfelder Dreieck, Woyschweg 21/23.

## OV Billstedt

10. November, 15 Uhr: „Die Feuerwehr informiert“, Räume der AWO Billstedt, Lorenzenweg 2 c.

## OV Bramfeld-Farmsen

8. November, 15 Uhr: „Einblick in die Arbeit einer Bürgerschaftsabgeordneten“, mit Regina Jäck (MdHB, SPD, Mitglied im Ausschuss für Soziales, Arbeit und Integration, Sprecherin für Menschen mit Behinderung), Max-Brauer-Haus, Hohnerredder 23.

14. November: Fischessen bei Harms „Zum Dorfkrug“, Amersbek. Anmeldung unter Tel.: 644 0629.

## OV Dulsberg

8. November, 14.30 Uhr: „Was gibt es Neues?“, anschließend Bingo mit Blacky, Marktmeisterhäuschen. Info: Thomas Schwarz, Tel.: 69705138.

## OV Eimsbüttel

3. November, 16 Uhr: Ernährungsberatung für Senioren.  
 12. November: Tagesfahrt nach Weißenmoor und zu den Wingster Theaterspielern. Anmeldung bei Rainer Block, Tel.: 443476.

1. Dezember: Jahresabschlussveranstaltung mit Jubiläumshochzeit.

Ort: Gaststätte am Sportplatzring, Sportplatzring 47.

## OV Harburg-Altstadt/Eißendorf

16. November, 16 Uhr: „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? – die Angehörigenschule informiert“, Sahlings Gasthof, Friedhofstraße 10.

## OV Hanseat

16. November, 15 Uhr: Mitgliederversammlung mit Nachwahlen zum Vorstand, Wichernkirche, Wichernweg 16.

## OV Iserbrook/Finkenwerder

11. November, 15 Uhr: „Vorsorge für den Ernstfall – General- und Vorsorgevollmacht mit Betreuungs- und Patien-

tenverfügung“, Referent: Notar Dr. Ekkehard Nümann, „Zorbas“, Heidrehmen 23.

12. November: nach Weißenmoor zum Grünkohlessen und zu den Wingster Theaterspielern. Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

## OV Langenhorn

18. November, 14.30 Uhr: „Der HVV informiert über Fahrkarten, Preise und Automatenbedienung“, Langenhorn Bürgerhaus, Tangstedter Landstraße 41.

22. November: Jahresabschlussveranstaltung in Röbbel, Gasthaus „Am Röbbelbach“. Anmeldung bei Seipp, Tel.: 5000653.

## OV Lohbrügge

8. Dezember: Lichterfahrt durch Hamburg (Freihamfen) und Besuch eines Weihnachtsmarktes. Verbindliche Anmeldung bei Rösener, Tel.: 7201154.

## OV Lurup

22. November, 16 Uhr: Jahresabschlussitzung mit Ehrungen im Sportlerheim des SV Lurup, Flurstraße 7.

## OV Marmstorf

1. November, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus Sinstorfer Kirchweg/Beckedorfer Str.

11. November: Martinsgansessen im Fährhaus Kirschenland, Anmeldung bei Pawlak, Tel.: 76910225.

16. November, 17 Uhr: Die Geschichtswerkstatt Harburg zu Gast im Ortsverband, Jägerhof, Ehestorfer Heuweg 12-14.

## OV Niendorf-Schnelsen

3. November: Sprechstunde, 10.30-12.30 Uhr, altes Ortsamt, Garstedter Weg 13.

10. November: Frau Rathje (BünaBe) vom Polizeirevier Garstedter Weg 24 referiert über Sicherheitsfragen im Stadtteil.

22. November: Besuch im Museum der Arbeit in Barmbek. Info und Anmeldung bei Burkard, Tel.: 5553821.

25. November, 12 Uhr: Jahresabschlussversammlung mit Ehrungen. Bitte anmelden bei Burkard, Tel. 5553821.

## OV Osdorf

12. November: Tagesfahrt nach Weißenmoor zum Grünkohlessen und zu den Wingster Theaterspielern. Anmeldung bei Waack, Tel.: 87007894, oder Schleizer, Tel.: 78898302.

18. November, 16 Uhr: „Aktuelles aus dem SoVD Ham-

burg“ mit Landesvorsitzendem Klaus Wicher, AWO-Seniorentreff, Bürgerhaus Bornheide, Pavillon 5 (orange), Bornheide 76e.

## OV Ottensen

23. November, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung, DRK-Seniorentreff „Haus Ottensen“, Holstenring 6.

## OV Rahlstedt

15. November, 15 Uhr: „Hagenbecks Tierpark – Die Geschichte des Tierparks bis heute“, Sozialer Dienst Karin Kaiser, Hameister Haus, Rahlstedter Straße 187a.

## OV Süderelbe

8. November, 16 Uhr: Gemütlicher Bingo-Nachmittag, Hotel-Restaurant Deutsches Haus, Bergheide 1.

## OV Volksdorf

8. November 16 Uhr: Bionachmittag, Luisenhof, Am Luisenhof 1.

13. November: Martinsgansessen im Landhaus Ohlstedt.

26. November: Tagesfahrt nach Pronstorf zum Weihnachtsmarkt, Infos und Anmeldung unter Tel.: 6403262.

## OV Wilstorf

1. November, 15 Uhr: Kaffee- und Spielenachmittag, Gemeindehaus Sinstorfer Kirchweg/Beckedorfer Straße.

9. November, 16 Uhr: „Bilder und Karten aus Wilstorf“, heimatkundlicher Vortrag mit Klaus Barnick, Restaurant „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20.

14. Dezember, 15 Uhr: Jahresabschlussversammlung im Restaurant „Zur Außenmühle“, Vinzenzweg 20. Anmeldung bei Klawitter, Tel.: 04105/52889.

## OV Winterhude

14. November, 16 Uhr: „Brandschutz – Sicherheit in der Wohnung“, die Freiwillige Feuerwehr informiert, Spielhaus Jarrestadt, Stammannstraße 28.

## Angehörigenschule

25. November, 9.30-12.30 Uhr: Orientierungskurs: „Was tun bei Pflegebedürftigkeit? Wer soll das bezahlen?“, Anmeldung in der Landesgeschäftsstelle erforderlich.

25. November, 13-14 Uhr: kostenlose Sprechstunde für pflegende Angehörige. Um Anmeldung wird gebeten.

Anmeldung unter Tel.: 6116070 oder per E-Mail an [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de).

Ort: Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38.

## Sozialberatung

Der SoVD Hamburg hilft seinen Mitgliedern und berät in allen Fragen des Sozialrechts: Wir informieren Sie darüber, was Ihnen zusteht, und helfen bei der Antragstellung und bei Widersprüchen oder Klagen gegen ablehnende Bescheide. **Sie erreichen uns unter Tel.: 040/6116070, per Fax: 040/61160750 oder per E-Mail: [info@sov-d-hh.de](mailto:info@sov-d-hh.de).**

- Landesgeschäftsstelle, Pestalozzistraße 38, 22305 Hamburg. Montags bis mittwochs 9-16 Uhr, donnerstags 9-18 Uhr und freitags 9-14 Uhr.
- August-Krogmann-Straße 52, im Berufsförderungswerk (Haus D), 22159 Hamburg. Montags 10-12 Uhr und freitags 13.30-15.30 Uhr.
- Langenfelder Straße 35, 22769 Hamburg. Dienstags 10-12 Uhr und donnerstags 9.30-12 Uhr.
- Winsener Straße 13, 21077 Hamburg. Montags 14.30-17.30 Uhr, mittwochs 10-12 Uhr und donnerstags 15-18 Uhr.
- Alte Holstenstraße 30, im Marktkauf-Center (BAG), 21031 Hamburg. Freitags 10-12 Uhr.
- Böverstland 38, Stadtteilhaus Lurup, 22547 Hamburg. Jeden 3. Donnerstag im Monat, 14-17 Uhr.
- Tangstedter Landstraße 41, 22415 Hamburg, Bürgerhaus Langenhorn. Jeden 1. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.
- Charlottenburger Straße 1, Jenfeld-Haus, 22045 Hamburg. Jeden 4. Donnerstag im Monat, 16-18 Uhr.